

## ■ FOCUS ON OPEN SCIENCE – EINE WOCHE, DREI STATIONEN (WIEN, BUDAPEST & LJUBLJANA, 20.–24. NOVEMBER 2017)

von *Melanie Stummvoll*

**Zusammenfassung:** Die 47. Kalenderwoche des Jahres 2017 wurde von den Organisatoren der Focus on Open Science-Roadshow dazu genutzt in Wien, Budapest und Ljubljana Halt zu machen, um eine Vortragsreihe der etwas anderen Art zu den Herausforderungen und Änderungen, welche Bibliotheken im Rahmen der Open Science Bewegung zu erwarten haben, abzuhalten.

**Schlüsselwörter:** Open Science; Citizen Science; Open Data; Research Data; Access to Knowledge; Bibliotheken

## FOCUS ON OPEN SCIENCE – ONE WEEK, THREE STATIONS (VIENNA, BUDAPEST & LJUBLJANA, NOVEMBER 20–24, 2017)

**Abstract:** From November 20 until November 24, 2017 the Focus on Open Science-Roadshow took place in Vienna, Budapest and Ljubljana. A series of lectures, structured into Chapters, processed the upcoming challenges and changes for research libraries in the context of the Open Science movement.

**Keywords:** Open Science; Citizen Science; Open Data; Research Data; Access to Knowledge; Research Libraries

### Das Konzept einer Roadshow

Es war die 47. Kalenderwoche des, sich seinem Ende hin zuneigenden Jahres 2017, innerhalb der eine Gruppe Unverbesserlicher in einem kleinen VW-Bus auszog, um in nur fünf Tagen drei europäische Hauptstädte aufzusuchen und ihre Botschaft zu verkünden. Erdacht wurde dies ungewöhnliche Unterfangen durch [Scientific Knowledge Services \(SKS\)](#), in personam von Tiberius Ignat und Marika Marková, in Kooperation mit den, an der Universitätsbibliothek Wien angesiedelten, VertreterInnen der Austrian Open Science Support Group (AOSSG), Paolo Budroni und Barbara Sánchez Solís, welche allesamt den Fokus der Reise auf das breite Feld der Offenen Wissenschaft legten.

Nun ist [sic!] die Wissenschaft und ihre Lehre per Staatsgrundgesetz Artikel 17<sup>1</sup> in Österreich seit dem Jahre 1867 als frei definiert, doch ist

auch hierzulande der Weg zu einer offenen, transparenten und nachnutzbaren Forschung und Lehre, sowie zu deren beider Ergebnisse, noch eine von Vielen betriebene *work in progress*. Diesen Wandlungsprozess vom in sich geschlossenen Elfenbeinturm hin zu einer die breite Öffentlichkeit tangierenden und involvierenden Wissenschaft voranzutreiben, haben sich landaus- und -einwärts zahlreiche Beteiligte zum Ziel gesetzt. So kam es denn auch, dass die Reisenden der Scientific Knowledge Services in Wien nur ihren ersten Halt machten.



Abb. 1: Chapter 1: Vienna; Vortrag Liam Earney, Jisc Collections (Foto: Paolo Budroni)

## Chapter 1, geschrieben in Wien

Am Montag den 20. November 2017 gastierten die Beteiligten der *Roadshow* in den Räumlichkeiten des Österreichischen Austauschdienstes (OeAD) in der Ebendorferstraße 7. Organisiert wurde die Veranstaltung in Zusammenarbeit mit den an der Universitätsbibliothek Wien angesiedelten VertreterInnen des HRSM-Projekts [e-Infrastructures Austria Plus](#) und unter der Mitwirkung des National Open Access Desks (NOAD Austria) des EU-Verbundprojekts [OpenAIRE](#), vertreten durch Melanie Stummvoll. Weiterer offizieller Partner des Events war die *Ligue des Bibliothèques Européennes de Recherche*, besser bekannt unter dem Kürzel [LIBER](#).

Zum Ziel setzten sich die Verantwortlichen nicht weniger, als ihrem Publikum das Gesamtkonzept der Offenen Wissenschaft zu erschließen und einen Einblick in die für Bibliotheken damit verbundenen Änderungen zu gewähren. Bereits der Ankündigungstext ließ Großes erwarten:

„We see the Workshop as an introduction to the ‘disruptive change’ which Open Science brings. The presenters will offer a complete overview of Open Science's core elements, from the perspective of libraries. It will clearly show how Open Access, Research Data Management, E-Infrastructures and Citizen Science are connected and form a building block that represents a future role for libraries.“

Gesagt, getan. So präsentierte **Jeanette Frey**, Vizepräsidentin der Vereinigung Europäischer Wissenschaftlicher Bibliotheken, bereits am frühen Morgen *LIBER's New Strategy 2018–2022*<sup>2</sup>, eine klar ausformulierte Zusammenstellung künftiger Herausforderungen, sowie ein gleichzeitig vorgebrachtes Bekenntnis diese in den nächsten vier Jahren in Angriff zu nehmen und zu meistern. Gefolgt wurde diese Grundsatzerklärung von **Paul Ayris**, seines Zeichens Pro-Vice-Provost der UCL Library Services, und **Tiberius Ignat**, die gemeinsam den Versuch unternahmen, die Rolle von Bibliotheken im Rahmen der Open Science-Landschaft, konkret innerhalb der Bereiche Open Access, Forschungsdatenmanagement, Citizen Science und den damit einhergehenden, neuen Publikationsmodellen, zu definieren. Letztgenannte waren es auch, die den Vortrag von **Liam Earney**, Vertreter der Jisc Collections, bestimmten, währenddem die in Großbritannien seit dem *Finch report*<sup>3</sup> gelebte, konsortiale Herangehensweise näher erläutert wurde.

Nach dem Mittagessen nahm man gestärkt die Vision eines nachhaltigen Transformationsprozesses von Closed hin zu Open Access, vorgetragen von **Colleen Campbell**, auf und sprach sich einmal mehr für die Möglichkeit aus, die Bevölkerung in den Forschungsprozess miteinzubeziehen. Anschauliche Beispiele lieferte hierzu **Daniel Wyler**, derzeit strategischer Berater an der Universität Zürich.

Der Fokus der ZuhörerInnenschaft wurde gen Ende des Nachmittags von **Paolo Budroni** mit seinem Beitrag *Architectures of Knowledge: The Data Way to Open Science and the Economic Impact of Open Data* auf die den zuvor behandelten Publikationen zugrundeliegenden Daten gelenkt.

Den Sprechreigen und damit die gesamte Veranstaltung komplementierte **Ignasi Labastida i Juan**, indem er einen Einblick in die Herangehensweise der Universität Barcelona im Umgang mit den zahlreichen Herausforderungen gab, welche die gelebte Offene Wissenschaft mit sich bringt: „The complexity of the multiple faces of open science requires having an institutional plan or roadmap to tackle it and to try to succeed. On one hand, funders and national bodies are advocating for open science to bring research closer to citizens without restrictions; and on the other hand a new generation of researchers is expecting broad institutional support for their new practices.“



Abb. 2: Chapter 1: Vienna; Vortrag Ignasi Labastida i Juan, Universitat de Barcelona (Foto: Paolo Budroni)

Die alles abschließende Diskussionsrunde gab der TeilnehmerInnenschaft nochmals die Gelegenheit im Laufe des Tages aufgetauchte Fragen an die SprecherInnen zu richten und auch über die Vorträge hinausgehende Themenfelder zu diskutieren.

## **Chapter 2 und 3: Budapest und Ljubljana**

Nach dem gelungenen Wiener Einstand machte man sich bereits am nächsten Morgen auf nach Budapest, wo Organisatoren und Vortragende am Mittwoch, den 22. November das ungarische Publikum vor die Frage stellten *Does this road ahead represent a future for your library?* Der Schauplatz, die *Central European University*, war hierbei wohl nicht zufällig gewählt.

Zu guter Letzt begaben sich die Beteiligten, dem Gedanken der Roadshow vollends verschrieben, wiederum im VW-Bus nach Ljubljana, wo die Vortragsreihe am Freitag, den 24. November 2017 ihr Ende fand und eine Woche im Zeichen der Open Science-Bewegung beschlossen wurde.

## Was bleibt?

Wie so oft nach Veranstaltungen ähnlicher Gestalt stellt sich wohl auch nach der Lektüre der vorangegangenen Zeilen die Frage, was bleibt nebst der Erinnerung?

Im Gedächtnis bleibt eine Gruppe, deren Überzeugung sie zusammen auf fahrbarem Raum innerhalb nur einer Woche quer durch (Ost-)Mitteleuropa führte. Die den Versuch unternahm über den zentraleuropäischen Tellerrand hinauszusehen und neben Wien zwei Destinationen ansteuerte, die gemeinhin nicht an erster Stelle stehen, wenn es darum geht potentielle Kooperationspartner im Bereich Open Science zu suchen und zu finden.

Nun bleibt zumindest die Hoffnung, dass zukünftig der selbstgesteckte Horizont erweitert und die gelebte Überzeugung des Reisegrüppchens mitgenommen wird on the road to Open Science.

Melanie Stummvoll, BA  
Universität Wien, Bibliotheks- und Archivwesen  
E-Mail: [melanie.stummvoll@univie.ac.at](mailto:melanie.stummvoll@univie.ac.at)

- 1 StGG Artikel 17: <https://www.ris.bka.gv.at/Dokument.wxe?Abfrage=Bundesnormen&Dokumentnummer=NOR12000056> (letzter Azfruf am 07.12.2017)
- 2 Anmerkung: Alle während des Workshops gehaltenen Präsentationen sind unter folgendem Link abrufbar: [https://phaidra.univie.ac.at/detail\\_object/o:588030#?q=focus%20on%20open%20science&page=1&pagesize=10](https://phaidra.univie.ac.at/detail_object/o:588030#?q=focus%20on%20open%20science&page=1&pagesize=10) (letzter Aufruf am 11.12.2017)
- 3 Finch report: <https://www.acu.ac.uk/research-information-network/finch-report-final>



Dieses Werk ist lizenziert unter einer

Creative-Commons-Lizenz Namensnennung 4.0 International